

## **Haushaltsrede 2025 Fraktion „Arbeitnehmer- Eigenheimer“**

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,  
geschätzte Kolleginnen und Kollegen des Stadtrates und der Verwaltung,  
werte Zuhörer unserer heutigen Stadtratssitzung.

Wie bereits in den letzten beiden Jahren werde ich mich wieder etwas kürzer fassen und möchte nur auf ein paar wesentliche Kernpunkte im Haushalt eingehen und möglichst auf die bereits schon vorgestellten Zahlen verzichten.

Wir haben wieder ein Gesamthaushaltsvolumen von knapp 32 Mio. € aufgestellt. Das zeigt, dass wir auch im Jahr 2025 und darüber hinaus kräftig in unsere Heimat investieren. Alleine in Baumaßnahmen haben wir im Haushalt 2025 rund 8,5 Mio. € eingeplant, zzgl. der Haushaltsreste aus dem Vorjahr, bei denen die Maßnahmen zum Teil noch in der Umsetzung bzw. noch nicht abgerechnet sind.

Diese hohen nachhaltigen Investitionen in unsere Stadt fordern natürlich auch einen hohen Anspruch an die Bereitschaft unserer Mitarbeiter und natürlich auch das Verständnis unserer Bürgerinnen und Bürger. Hier möchten wir uns natürlich wieder, wie in den Vorjahren auch, bei Ihnen allen für Ihre Geduld und Umsichtigkeit bedanken.

Fast die Hälfte der 8,5 Mio. investieren wir heuer nochmals in unser Kanal- und Abwassernetz. Wir alle hier können froh sein, dass sich der Stadtrat vor einigen Jahren schon für die Umsetzung und die Inanspruchnahme der hohen Fördersätze aus der RZWas entschlossen hat. Auch wenn wir durch diese Maßnahmen unseren Haushalt stark belastet haben und wir durch eine Zwischenfinanzierung in Vorleistung gehen mussten, war es sicherlich der richtige Weg. Eine zeitgemäße Wasserversorgung ist unser aller Lebensgrundlage. Hier sollte nun endlich einmal auch der Freistaat zu seinen Versprechungen stehen und die bereits bewilligten und ausstehenden Fördermittel von bisher 4 Mio. € endlich ausbezahlen. Denn nur ein Förderprogramm aufzurufen und nicht wissen, wie es finanziert werden soll, ist nicht der richtige Weg und die Kommunen werden zusätzlich mit den Zinsen einer Zwischenfinanzierung belastet. Aufgrund der knappen Fördermittel in der RZWas werden künftig nur noch wenige Kommunen den maximalen Fördersatz erreichen, da die Fördervoraussetzungen massiv angehoben wurden. Daher bestätigt sich die Strategie unserer Fraktion sich voll für die Sanierung der Wasser- und Abwasserleitungen einzusetzen.

Große Teile unseres Haushaltes haben wir wieder für die Belange unserer Familien berücksichtigt.

Hierzu zählen sowohl die Investitionen für den An- und Umbau in den Schlichter Kindergarten mit Millionenbeträgen als auch die ersten Schritte für die Erweiterung der Ganztagesbetreuung in unserer Schule. Die hohen Investitionen der vergangenen Jahre in unserer Schule war uns immer ein großes Anliegen und wird es auch weiterhin bleiben. Hier können wir stolz auf das bereits Geleistete sein. Eine Studie für den Sorghofer Kindergarten wurde bereits vorgenommen. Dieser soll in den kommenden Jahren dann auch eine Generalsanierung durchlaufen.

Sehr erfreulich für uns alle ist natürlich auch der Baubeginn und die Sanierung unseres Pflegeheimes in Vilseck. Wenn auch diese Baumaßnahme nicht direkt unseren Haushalt belastet, sind wir durchaus in vielen Punkten tangiert und diese Großbaustelle wird auch unser Stadtbild in den kommenden Jahren mit verändern. Grundstein für diese Umsetzung war ein erfolgreiches Intervenieren unseres Bürgermeisters auf verschiedenen Ebenen, da ursprünglich die Schließung des BRK-Pflegeheims schon so gut wie besiegelt war.

Sehr positiv sehen wir auch wieder die geplanten Zuschüsse für unsere Vereine, die um rund 18% auf 56.300€ im Jahr 2025 steigen. Diese wertvolle Vereinsarbeit und die Vereinsvielfalt sind Eckpfeiler in der Stadt Vilseck, welche wir auch künftig in dieser Form weiter unterstützen wollen.

In der letzten Haushaltsrede bin ich auf die Studie des Zweckverbandes für Rettungsdienst eingegangen. Hier waren wir noch guter Dinge, dass die zu entscheidenden Personen sich von der Notwendigkeit des Vilsecker Standortes überzeugen lassen. Wie sie alle wissen, ist dem leider nicht so. Unsere Anstrengungen haben nichts bewirkt und der Standort soll bereits im laufenden Jahr nach Großschönbrunn verlegt werden. Die Folge ist eine deutliche Verschlechterung für unsere Bürgerinnen und Bürger im Gemeindegebiet. Auch, dass wir im Stadtgebiet zwei Pflegeheime betreiben, ist anscheinend nicht relevant und das Gewicht eines Nachbarlandkreises war wohl stärker, als die Belange der Stadt Vilseck. Umso wichtiger ist natürlich für uns Vilsecker Bürger die schnelle Erstversorgung durch die ehrenamtlichen Helfer der HvO- Ortsgruppe Vilseck. Hier darf ich im Namen unserer Fraktion und sicherlich allen Kolleginnen und Kollegen, sowie allen Bürgern aus Vilseck meinen allergrößten Dank aussprechen.

Die Planungen für die Umgestaltung des Marktplatzes sollen weiter vorangetrieben werden, damit nach der Kanalsanierung am Marktplatz mit der Baumaßnahme begonnen werden kann. Sehen wir den massiven Eingriff in unser Ortsbild auch als Chance für die Weiterentwicklung der Stadt Vilseck.

Die Erschließung und Vermarktung für das neue Gewerbegebiet soll nun endlich zur Umsetzung kommen. Die Entscheidung vor einigen Jahren in die Grundstücksverhandlungen einzusteigen, war der richtige Weg. Denn was der amerikanische Präsident mit den Truppenübungsplatz Vilseck plant, wissen wir alle nicht. Klar ist, dass wir einen Truppenabzug aus Vilseck deutlich spüren würden und wir Alternativen auf dem Arbeitsmarkt brauchen. Daher muss unser Ziel sein, möglichst schnell Gewerbetreibende anzusiedeln, um neue Arbeitsplätze zu schaffen.

Natürlich dürfen wir dabei den Blick auf Schaffung von Bauland nicht aus den Augen verlieren. Auch wenn aktuell die Nachfrage nicht sonderlich groß ist, sind wir der Meinung, dass sich die Situation auch wieder ändern wird und wir darauf vorbereitet sein müssen.

Die Mittel für die Seniorenarbeit haben wir wie in den Vorjahren wieder berücksichtigt. Hierfür gilt mein Dank der Verwaltung und des Seniorenbeauftragten Roland Renner für deren Engagement. Bedanken darf ich mich an dieser Stelle auch bei unserem Umweltbeauftragten, der Jugendbeauftragten und unserer Inklusionsbeauftragten Lisa Dotzler.

Lassen sie mich noch ein paar Worte zu unserer finanziellen Situation sagen. Positiv zu sehen sind natürlich wieder die Schlüsselzuweisungen, welche um rund 450.000€ zum Vorjahr steigen. Auch die Gewerbesteuer, welche wir immer vorsichtig planen, haben wir mit einem Rekordhoch von 3,1 Mio. € aus dem Jahr 2024 verbucht. Aus finanzieller Sicht betrachtet sind die sinkenden Einnahmen aus den Wassergebühren negativ. Wir sehen es jedoch als positiv, wenn weniger Wasser verbraucht und mit dieser wichtigen Ressource sparsam umgegangen wird.

Eine Reduzierung der Hebesätze für die Grundsteuer A und B konnte vor allem durch unseren Einsatz erreicht werden. Selbstverständlich ist uns bewusst, dass es durch die Grundsteuerreform und das in Bayern angewandte Flächenmodell Gewinner und Verlierer gibt. Unabhängig davon sind wir der Meinung, in den kommenden Jahren die Aufkommensneutralität zu überprüfen.

Die hohen Strompreise belasten unseren Haushalt auch noch in diesem Jahr, da wir noch bis Ende 2025 eine Vertragsbindung der aktuellen Bündelstromausschreibung haben. Durch unseren Einsatz konnten wir uns an verschiedenen Solarparks im Stadtgebiet beteiligen. Dadurch werden wir langfristig in Form von attraktiven Ausschüttungen profitieren.

Ein großer Posten bei den Ausgaben ist die Kreisumlage. Hier zahlen wir rund 5,2 Mio. €, und das, obwohl unsere Umlagekraft gesunken ist. Die Zuführung vom Verwaltungshaushalt in den Vermögenshaushalt, fällt heuer auch durch die gestiegene Kreisumlage geringer aus. Hier stellt sich schon die Frage, wie lange die Kommunen das noch finanzieren können. Die Tilgung unserer Kredite haben wir wieder planmäßig berücksichtigt.

All diese Maßnahmen mit einem Volumen von rund 32 Mio. € müssen natürlich auch finanziert werden. Daher werden sich unsere Schulden durch eine geplante Kreditaufnahme von rund 3 auf 6 Mio. € erhöhen, wenn alle Maßnahmen wie geplant durchgeführt werden können. In diesen Verbindlichkeiten sind bereits 4 Mio. € der bewilligten Fördermittel aus der RZWas, die wir mit vorfinanzieren müssen, mit beinhaltet. Ab dem Haushaltsjahr 2026 ist aktuell keine weitere Kreditaufnahme geplant. Was sicherlich unser aller Ziel sein muss. Bei den aktuellen Gegebenheiten, wie z. B. die Kriege und Naturkatastrophen bleibt dies natürlich nur zu hoffen.

Wie zu Beginn erwähnt, waren dies nur ein paar Punkte aus unserem Haushalt, da unser Kämmerer Frederic Pröls ja die Zahlen ausführlich vorgestellt hat, wofür wir uns natürlich bedanken dürfen. Weiterhin bedanken darf ich mich auch beim Geschäftsstellenleiter Harald Kergl, bei den Kolleginnen und Kollegen der Finanzverwaltung, bei dem Bauamtsleiter Stefan Ertl und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Stadt Vilseck, die an diesem Werk und an der Umsetzung beteiligt waren und sind.

Bedanken möchte ich mich auch bei den Stadtratskolleginnen und Kollegen und bei den Mitgliedern des Finanzausschusses für die konstruktive und gute Zusammenarbeit im Rahmen der Haushaltsberatungen. Auch wenn es heuer das letzte vollständige Haushaltsjahr in dieser Zusammensetzung im Stadtrat ist und sicherlich wieder ein spannendes Jahr mit vielen Maßnahmen und Ereignissen vor uns liegt, hoffe ich auf die weiterhin gute und kollegiale Zusammenarbeit in diesem Gremium und blicke positiv in das laufende Jahr und in die Zukunft.

Nicht zuletzt gilt unser Dank auch Ihnen, verehrte Zuhörer, Bürgerinnen und Bürger, sowie allen Ehrenamtlichen in unserer lebenswerten und liebensewerten Stadt Vilseck.

Die Fraktion Wählergemeinschaft „Arbeitnehmer- Eigenheimer“ wird dem Haushalt einstimmig zustimmen.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Manuel Plößner, Fraktionsvorsitzender Arbeitnehmer- Eigenheimer